

Schutzstatus von Wölfen wird von EU überprüft

Die EU-Kommission kündigte einen entscheidenden Kurswechsel in der Wolfsfrage an und will den Schutzstatus deutlich überdenken.

ARTUR RIEGLER

Anfang September sind in Niederösterreich erneut Schafe und Ziegen von einem Wolf gerissen worden, dieses Mal in Zwinzen unweit des Waldviertler Truppenübungsplatzes des Bundesheeres in Allentsteig.

Tempo bei Neubewertung des Schutzstatus ist essenziell

Die DNA-Ergebnisse standen bis zum Redaktionsschluss zwar noch aus, doch es besteht kein Zweifel, dass es sich um einen Wolfsriss handelt. Die DNA-Tests sollen zeigen, ob der Wolf bereits für einen früheren Riss verantwortlich war und woher das Tier stammt. Obwohl es als gesichert gilt, dass auf dem Militärgelände seit mehreren Jahren ein stabiles Wolfsrudel lebt, ist dieser Wolfs-Population seit langer Zeit kein Riss von Nutztieren nachgewiesen worden.

Dass die Tierhalter Unterstützung brauchen, damit die Weidehaltung und die funktionierende Kulturlandschaft nicht gefährdet wird, steht außer Frage und ist eine zentrale Forderung der Wolfspetition. Bereits 2019 sammelte der NÖ Bauernbund gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer NÖ rund 60.000 Unterschriften für mehr Schutz vor dem Wolf. Vor kurzem wurde bekannt, dass die EU-Kommission einen entscheidenden Kurswechsel in der Wolfsfrage ange-



NÖ Bauernbund-Mandatar im EU-Parlament Alexander Bernhuber und Direktor Paul Nemecek kämpfen seit Jahren für einen besseren Schutz von Weidetieren.

kündigt hatte. Als stärkste Befürworter dieses Kurswechsels zählen EU-Abgeordneter Alexander Bernhuber und Direktor Paul Nemecek vom NÖ Bauernbund.

„Es ist höchste Zeit, dass die Kommission die Wolfsproblematik endlich ernst nimmt.“

ALEXANDER BERNHUBER

„Was lange währt wird endlich gut“, zeigte sich Bernhuber erleichtert, „dass die EU nun die tausenden verzweifelten Stimmen von Bäuerinnen und Bauern und der Bevölkerung im länd-

lichen Raum endlich ernst nimmt und reagiert.“ Konkret will EU-Kommissionchefin Ursula von der Leyen den Schutzstatus überarbeiten und, dass die Mitgliedsstaaten alle Register zum Schutz der Weidetiere und Landbevölkerung ziehen können.

„Dieser Kurswechsel ist ein Musterbeispiel für eine aktive agrarpolitische Interessensvertretung. Alexander Bernhuber ist mit dem klaren Ziel, und dem Auftrag der niederösterreichischen bäuerlichen Familien, mehr Hausverstand nach Brüssel zu bringen in das EU-Parlament eingezogen. Beim Wolf ist das nun deutlich gelungen und damit bestätigt die EU-Kommission auch die aktuelle Lösung zur Entnahme der Wölfe in Niederösterreich“, betonte Nemecek.

Neue Bundesweinkönigin ist eine Niederösterreicherin



Sophie folgte Susanne aus dem Burgenland als Weinhoheit nach.

Seit 105 Jahren gibt es in Österreich keinen Kaiser mehr. Aber mit Sophie Hromatka haben wir eine neue Bundesweinkönigin – noch dazu aus Niederösterreich.

Für ein Jahr wird die Traisentalerin für heimische Weine die Werbetrommel rühren. Sie erfüllt dafür auch alle Anforderungen, wie Fachwissen, Sprachgefühl und Marketing. Sophie stammt aus Oberwölbling, wo sie gemeinsam mit ihren Eltern erfolgreich den Winzerhof und Top-Heurigen Erber führt und zusätzlich ist sie für die Socialmedia-

aktivitäten im Traisental zuständig. LH-Stv. Stephan Pernkopf ist zuversichtlich, dass Sophie als Botschafterin die Niederösterreichische Gastlichkeit und heimische Landwirtschaft weit über die Landesgrenzen hinaus bestens vertreten werde.

LK NÖ- und Weinbaupräsident Johannes Schmuckenschlager betonte: „Sie vertritt das Kulturgut Wein in allen Ländern und repräsentiert somit Tradition, aber auch neue, moderne Werte. Sie steht für die gute Arbeit, die unsere Winzerinnen und Winzer leisten.“

Große Auswahl bei der Versteigerung in Zwettl

Das Angebot bei der Septemberversteigerung in der Tierzuchtthalle Zwettl umfasst mehr als 50 weibliche Zuchtkälber, 24 Erstlingskühe und 87 Kalbinnen, vor allem aus dem Waldviertler Zuchtgebiet.

Gerade jetzt ist es wichtig, nochmals die eigenen Zuchtbestände durchzumustern und bei Bedarf genetisch aufzufrischen. Leistungsbereite und genetisch hochveranlagte Kühe sind die Basis für eine wettbewerbsstarke Produktion von Milch und Fleisch, womit das bäuerliche Einkommen nachhaltig abgesichert wird.

Zur Verbesserung des genetischen Potentials der eigenen Herde steht allen Käufern aus NÖ für bis zu zwei anspruchsberechtigte Kalbinnen oder Erstlingskühe ein finanzieller Zuschuss von 280 Euro je Tier beim Ankauf zur Verfügung. Für jene Bauern, die am Markttag verhindert sind, steht Treuhändlerkäufer Markus Pauckner unter 0664/88711850 zur Verfügung. Der Katalog kann unter 050/25949131 oder über unsere Homepage bestellt beziehungsweise heruntergeladen werden:

www.noegenetik.at



Zuchtrinderversteigerung am 20. September in der Tierzuchtthalle.

Steiner folgt auf Buchegger als NÖ-Genetik-Obmann

Bei der Generalversammlung des NÖ Genetik Rinderzuchtverbandes in der Tierzuchtthalle Zwettl am 2. September 2023 wurde mit der Obmann-Wahl eine zentrale Weichenstellung in der Genossenschaft vorgenommen. Bedingt durch seinen Pensionsantritt, stand Leopold Buchegger nicht mehr zur Wahl. Daher wurde vom Vorstand des Zuchtverbandes Johannes Steiner als Obmann nominiert. Die Generalversammlung wählte ihn mit großer Mehrheit zu ihrem Obmann.

Steiner bewirtschaftet in der Region Pottenstein gemeinsam mit seinem Bruder einen Milchbetrieb mit Melkroboter und Aufzucht der eigenen Remonte. In der Vermarktung ist er immer wieder mit Jungkühen und Kalbinnen im Ring erfolgreich.

Buchegger bedankte sich für die Zusammenarbeit auch in schwierigen Situationen, seinen zahlreichen Unterstützern aus der Rinderzucht, dem Land NÖ und der LK NÖ und er betonte, dass er in dieser Funktion österreichweit gute Freunde gefunden habe.

Johannes Steiner übernahm die Funktion mit den Worten: „Wir werden die Weichen für die Zukunft stellen. Gemeinsam mit den Funktionärskollegen und den Mitarbeiterinnen und Mitar-

beitern gilt es, die anstehenden Aufgaben zu meistern und die Rinderzucht erfolgreich zu gestalten.“

Im Zuge der Generalversammlung wurden noch folgende Vorstandsmandate neu besetzt:

Vorstand: Christian Drucker, Waidhofen/Thaya; Roland Frühwald, Langenrohr; Karl Mühlbauer, Laaben und Franz Pickl, Weistrach.

Zur Wiederwahl traten an: Thomas Brandstetter, Pöggstall; Karl Braunsteiner, Rabenstein; Thomas Heigl, Allhartsberg sowie Michael Krapfenbauer, Grafenschlag.

In den Aufsichtsrat wurden wiedergewählt: Johannes Gruber, Biberbach (Stv. Vorsitzender); Maria Digruber, Mitterbach/Erlaufsee; Thomas Ernst, Wiesmath; Franz Gansch, Mank; Rudolf Gruber, St. Pölten; Thomas Hameseder, Raxendorf; Johannes Lechner, Altenmarkt/Triesting; Roland Rabl, Ludweis-Aigen; Gertrude Teufl, Purgstall; Stefan Walchshofer, Artstetten und Markus Weidenauer, Weisenkirchen.

Neu im Aufsichtsrat vertreten sind Christian Dorfer, Waidhofen/Ybbs; Petra Gloimüller, Dunkelsteinerwald; Karl Steiner, Furth/Triesting; Martin Ederer, Purgstall; Josef Görlitzer, Gresten, Karl Haslauer, Bergland und Helmut Wimmer, Haidershofen.



MEP Alexander Bernhuber, ehem. Obm. Leopold Buchegger, GF Karl Zottl, Adelheid Buchegger, Obm. Johannes Steiner, LK-Vize Andrea Wagner, Milchkönigin Sofie I und Mathias Bischof

DIE BIO-TAGE IN WIEN

Ein fröhlicher und viele Sinne ansprechender Genussmarkt beim Palmenhaus im Wiener Burggarten lockt mit schmackhaften Bio-Produkten. Am 22. September 2023, ab 12 Uhr und 23. September, von 10 bis 18 Uhr, bietet der

Verband Bio Austria NÖ und Wien ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm für Kinder und Erwachsene: Bio-Information, Verkostungen, Einkaufen mit allen Sinnen, Vorträge, Workshops, Musik, Kinderprogramm. www.bio-austria.at

FÜR FREUNDE DER BLASMUSIK

Die Radio NÖ-Sendung: „Für Freunde der Blasmusik“, am vergangenen Donnerstag, dem 7. September, ab 20.30 Uhr, stand ganz unter dem Motto „Land der Äcker – Unsere Bauern“. Von Moderator Gerhard Schnabl gestaltet, portraitierte die musikalische Rundfunksendung die Natur, die Bauern und deren wertvoller Arbeit für die

Erhaltung und Pflege des Landschaftsbildes. Die Radiosendung finden Sie nur noch heute, 14. September 2023, zum Nachhören in der ORF-Radiothek im Internet unter: noe.orf.at/player

RADIO
QR-Code
scannen und
Sendung hören

